

Veranstalter:

Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Wissenschaftliche Begleitung:



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Bundesinstitut für Bau-, Stadt-
und Raumforschung im
Bundesamt für Bauwesen und
Raumordnung
Deichmanns Aue 31-37
53179 Bonn

Gutachterteam:

raum + prozess
Hasselbrookstr. 15
22089 Hamburg
www.raum-prozess.de

BiP Berlin
Marienburger Allee 20
14055 Berlin
www.bipberlin.de



Anmeldung und Information:

raum + prozess
Tel.: 040 39 80 37 91
Fax: 040 39 80 37 92
e-mail: mail@raum-prozess.de
www.raum-prozess.de

Bitte melden Sie sich bis spätestens 10.6.2011 namentlich
an. Ein Online-Anmeldeformular finden Sie direkt unter
www.raum-prozess.de/category/anmeldung

Alternativ können Sie beiliegendes Anmeldeformular
verwenden, per Fax an 040 39 80 37 92, oder eine Email
mit Ihren Kontaktdaten an mail@raum-prozess.de
senden.

Tagungsort:

Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung
Invalidenstraße 44
10115 Berlin
Erich-Klausener-Saal

Bitte bringen Sie für den Einlass Ihren gültigen
Personalausweis mit.

Anfahrtsskizze:



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Hauptbahnhof:
Mit den Buslinien 120 (Richtung Hainbuchenstraße), 123
(Richtung Robert-Koch-Platz), 147 (Richtung Eisenstraße/
Puschkinallee und Richtung Unter den Linden), 240
(Richtung S Storkower Straße), 245 (Richtung
S Nordbahnhof) bis zur Haltestelle Invalidenpark

Mit der U-Bahn: Linie 6 bis zur Haltestelle
Naturkundemuseum

Titelfoto: Stadt Erfurt



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Stadtquartiere ohne Barrieren - *Alle inklusive*



Fachtagung zum
Sondergutachten „Barrierefreie
Stadtquartiere“ im Rahmen des
ExWoSt- Forschungsfeldes
„Innovationen für familien- und
altengerechte Stadtquartiere“

am Dienstag, 28. Juni 2011
in Berlin



ExWoSt

Planerinnen und Planer haben beim Stichwort „Barrierefreiheit“ schnell die einschlägigen DIN-Vorschriften im Kopf. Vor dem geistigen Auge entstehen Bilder von Aufzügen, Haltegriffen und Rampen. Barrierefreiheit wird im allgemeinen Verständnis baulich und materiell beschrieben und bedient – scheinbar – ausschließlich Bedürfnisse von „Minderheiten“, vorwiegend Menschen mit Behinderungen. Doch dies verändert sich: Mit dem demografischen Wandel rückt der Abbau von Barrieren aus der Nische in die Mitte der Gesellschaft.

Im ExWoSt-Forschungsfeld „Innovationen für familien- und altengerechte Stadtquartiere“ wurden seit 2007 Strategien und Instrumente erprobt, mit denen aus der Unterschiedlichkeit der Generationen und ihrer Ansprüche Impulse für die Quartiersentwicklung entstehen sollten. Darauf aufbauend wurden nun im Rahmen des Forschungsbausteins „Barrierefreie Stadtquartiere“ die verschiedenen Dimensionen von Barrierefreiheit – bauliche wie auch soziale – und ihre Bedeutung für das Alltagsleben im Stadtquartier untersucht und beschrieben. Dabei wurde eine Vielzahl innovativer und übertragbarer Lösungsansätze für den Abbau von Barrieren erfolgreich erprobt. Die Ergebnisse der Forschung werden im Rahmen der Tagung vorgestellt. Gleichzeitig soll die Fachöffentlichkeit über die Bandbreite des Themas informiert und praktikable Lösungsansätze diskutiert werden. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und mitzudiskutieren.

Programm

- 10.30 Uhr** **Öffnung des Tagungsbüros**
- 11.00 Uhr** **Grußwort**
RAINER BOMBA,
Staatssekretär im Bundesministerium für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin
- Begrüßung durch die Moderation**
MONE BÖCKER, raum + prozess
- 11.30 Uhr** **Barrierefreie Stadtquartiere – eine aktuelle
und zukünftige Herausforderung**
DR. STEFANIE GURK, Medical Consulting
- 12.00 Uhr** **Ergebnisse des Sondergutachtens
„Barrierefreie Stadtquartiere“**
UTA BAUER, BiP Berlin
- 12.30 Uhr** **Mittagspause**
- 13.30 Uhr** **Fachliche Perspektiven zusammenführen -
Expertinnen und Experten im Gespräch**
- Universalität und Identität - die zwei Seiten der
Barriere, PROF. EM. DR. EDUARD FÜHR
- Von der Küche zum Kiosk - barrierefrei mobil,
N.N.
- Barriereabbau als sozialer Prozess,
DR. INGEBORG BEER, Stadtforschung und
Sozialplanung
- Die Zielgruppe Alle gibt es nicht! Barriereabbau
als Kommunikationsaufgabe, THOMAS
SCHULZE, Superurban Public Relations
- 14.30 Uhr** **Barrierefreie Stadtquartiere im Spannungsfeld
der Interessen**
DR. MANFRED FUHRICH, Bundesinstitut für
Bau-, Stadt- und Raumforschung

- 15.00 Uhr** **Barriereabbau im Praxistest - Erfahrungen der
Modellvorhaben**
- ELKE HERGER, Stadt Arnstadt: Barrieren
identifizieren durch Beteiligung
- SABINE POUR, Speisecafé Rigoletto, München:
Barrieren aufbauen, um Barrieren abzubauen
- DR. KIRSTEN LOTT, Stadt Dessau-Roßlau:
Gebüsche weg - Spot an, Sicherheit im Park
- HANNO TREUER, Stadt Kiel: Organisierte
Verantwortung im öffentlichen Raum
- SABINE KOPKA, HELL-GA e.V., Düsseldorf:
Gute Ideen stoßen auf Hürden - wie man
trotzdem weiterkommt
- Interview: UTA BAUER, BiP Berlin
- 16.00 Uhr** **Diskussion im Plenum bei Kaffee und Kuchen**
- 16.30 Uhr** **Fazit: Barrierefreiheit systematisch
umsetzen! - Kommunale Vertreter im
Gespräch**
- SYLKE OSTERLOH, Stadt Erfurt, Amt für
Stadtentwicklung und Stadtplanung
- ULRICH HEIN-WUSSOW, Freie und Hansestadt
Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und
Umwelt
- JÜRGEN KATHMANN, Freie Hansestadt
Bremen, Senatsverwaltung
- 16.50 Uhr** **Barriereabbau als Gemeinschaftsaufgabe im
Stadtquartier**
ODA SCHEIBELHUBER, Abteilungsleiterin
Raumordnung, Stadtentwicklung, Wohnen,
öffentliches Baurecht im Bundesministerium für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- 17.00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**